

Mein Tag

In diesem Kapitel

- ▶ **Themen:** Telling time, times of the day, daily plans, movies, music, theater
- ▶ **Grammatik:** Separable-prefix verbs; modal verbs; **möchte**; the imperative; the particles **bitte, doch, mal**
- ▶ **Lesen:** „In der S-Bahn komme ich endlich zum Lesen“
- ▶ **Landeskunde:** German theater, music, and film
- ▶ **Zu guter Letzt:** Ein Podcast über Sehenswerthes an der Uni

Studenten nach der Vorlesung

VIDEOCLIPS



Ein Tag im Leben von Jan, Jasmin und Beatrice





- A** In diesem (Brief) sehen Sie fünf (Bilder). Die Bilder stehen für fünf Wörter oder Ausdrücke. Die Ausdrücke sind alphabetisch geordnet.

Fahrrad
Haus(e)
Herz
Sonntag
Tasse Kaffee

Lesen Sie den Brief nun mit den Wörtern.



- B** Schauen Sie den SMS Text an! Was bedeuten diese Abkürzungen (*abbreviations*)?

1. Nachm.
 - a. Nachmittag
 - b. Nach dem Essen
2. LG
 - a. Lisa und Gerd
 - b. Liebe Grüße

Was gibt es zum Essen und Trinken bei Emmi?

- C** Sie hören jetzt eine telefonische Einladung. Hören Sie zu und markieren Sie die richtige Information.



1. Die Einladung ist für _____.
 - a. Sonntag
 - b. Samstag
 - c. Freitag
2. Erika und Thomas wollen _____.
 - a. Dirk zu Kaffee und Kuchen einladen
 - b. mit Dirk auf eine Party gehen
 - c. mit Dirk ins Café gehen
3. Dirk soll _____ kommen.
 - a. um 3 Uhr
 - b. um 5 Uhr
 - c. um 4 Uhr

Sprach-Info

Just as in other cultures, SMS texting has become a way of life in German-speaking countries. Young people text more often than they talk on their **Handys**. There are even local, regional, and national contests to determine who the fastest SMS texter is. SMS texting in German makes liberal use of abbreviations. Here are a few examples.

bda-bis dann
8ung-Achtung
akla-Alles klar?
bvid-bin verliebt in Dich
DaD-denke an Dich
GiE-Ganz im Ernst
LMIR-Iass mich in Ruhe
luauki-Lust auf Kino?
nfd-Nur für dich
thx-thanks/danke
t+-think positive / denke positiv
wasa-warte auf schnelle Antwort



Siehe *Modal Auxiliary Verbs*, S. 128.

Thema 1: Die Uhrzeit

Wie spät ist es?
Wie viel Uhr ist es?



Es ist **eins**.
Es ist **ein Uhr**.
Es ist dreizehn Uhr.



Es ist zehn (Minuten) **nach** eins.
Es ist ein Uhr zehn.
Es ist dreizehn Uhr zehn.



Es ist **Viertel nach** eins.
Es ist ein Uhr fünfzehn.
Es ist dreizehn Uhr fünfzehn.



Es ist **halb** zwei.
Es ist ein Uhr dreißig.
Es ist dreizehn Uhr dreißig.



Es ist zwanzig (Minuten) **vor** zwei.
Es ist ein Uhr vierzig.
Es ist dreizehn Uhr vierzig.



Es ist **Viertel vor** zwei.
Es ist ein Uhr fünfundvierzig.
Es ist dreizehn Uhr fünfundvierzig.



Es ist zehn (Minuten) vor zwei.
Es ist ein Uhr fünfzig.
Es ist dreizehn Uhr fünfzig.

Eine **Minute** hat sechzig **Sekunden**, eine **Stunde** sechzig Minuten und ein Tag vierundzwanzig Stunden.

Sprach-Info

In official timetables—for instance, in radio, television, movie, and theater guides—time is expressed according to the twenty-four-hour system.

1.00–12.00 Uhr 1:00 A.M. to 12:00 noon

13.00–24.00 Uhr 1:00 P.M. to 12:00 midnight

Midnight may also be referred to as **0 (null) Uhr**.

When writing time in numbers, German speakers usually separate hours and minutes with a period, instead of a colon as in English.

Aktivität 1 Zeitansagen°

Markieren Sie die Uhrzeiten, die Sie hören.

- 1. a. 7.38 b. 17.35 c. 17.30
- 2. a. 3.06 b. 2.06 c. 20.16
- 3. a. 14.00 b. 14.15 c. 14.05
- 4. a. 12.25 b. 10.24 c. 11.25
- 5. a. 19.45 b. 9.45 c. 19.40
- 6. a. 13.00 b. 3.40 c. 13.40
- 7. a. 0.15 b. 0.05 c. 0.45
- 8. a. 20.05 b. 20.50 c. 21.50

Analyse

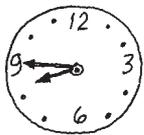
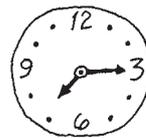
Sehen Sie sich die Zeichnung an und beantworten Sie die Fragen.

- ▶ Wie spät ist es in New York?
- ▶ Wie spät ist es in Tokio?
- ▶ Wie spät ist es in Bombay?
- ▶ Die vierte Uhr zeigt (*shows*) die „gute alte Zeit“. Warum hat der Mann wohl (*probably*) diese Uhr gern?
 - a. Er hat Kuckucksuhren gern.
 - b. Heute ist alles so hektisch.
 - c. Die Kuckucksuhr geht langsamer als die anderen Uhren.
 - d. ??



Aktivität 2 Wie viel Uhr ist es? Wie spät ist es?

BEISPIEL: Wie viel Uhr ist es? (Wie spät ist es?) →
Es ist Viertel nach sieben.



1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.

Sprach-Info

To find out at what time something takes place, ask:

Um wie viel Uhr _____?

To say at what time something takes place, use the following expressions:

um ein Uhr (1.00 Uhr)

um ein Uhr zehn (1.10 Uhr)

um ein Uhr fünfzehn (1.15 Uhr)

um ein Uhr dreißig (1.30 Uhr)

um ein Uhr vierzig (1.40 Uhr)

um ein Uhr fünfundvierzig (1.45 Uhr)

Neue Wörter

das Wochenende weekend

steht ... auf (aufstehen)

gets up

frühstückt (frühstücken) eats

breakfast

ruff ... an (anrufen) calls up

trifft (treffen) meets

Aktivität 3 Was macht Hans-Jürgen am Wochenende?

Sehen Sie sich die Bilder an und ergänzen Sie Hans-Jürgens Pläne für das **Wochenende**.



7.05



7.20



7.45–8.30

1. Um _____ schläft Hans-Jürgen noch. Dann klingelt der Wecker.
2. Um _____ **steht** er endlich **auf**.
3. Von _____ bis _____ geht er joggen.



9.30



11.20



12.15

4. Um _____ **frühstückt** er und liest die Zeitung.
5. Um _____ **ruff** er einen Freund **an**.
6. Um _____ **trifft** er eine Freundin im Café.



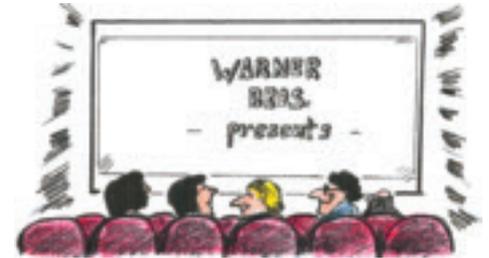
Siehe *Separable-Prefix Verbs*, S. 124.



13.40



15.00



19.15

7. Um _____ geht er **einkaufen**.
8. Um _____ spielt Hans-Jürgen Fußball auf dem Sportplatz.
9. Um _____ ist er mit Freunden im Kino.

Aktivität 4 Mein Zeitbudget

Wie viel Zeit verbringen (*spend*) Sie **gewöhnlich** mit diesen Dingen?

Schritt 1: Tragen Sie in die Tabelle ein, wie viel Zeit Sie **pro Woche** mit jeder Tätigkeit verbringen.

Tätigkeit	Montag bis Freitag	Wochenende
Vorlesungen Labor Lesen Schreiben		
Nebenarbeit		
Essen: Frühstück Mittagessen Abendessen		
Einkaufen Sport Schlafen		
Zeit für mich: Fernsehen Zeitung/Bücher lesen Freunde besuchen Musik hören SMS schicken		

Schritt 2: Stellen Sie wenigstens 5 Fragen an einen Partner / eine Partnerin. Fragen Sie:

- ▶ Wie viel Zeit verbringst du in Vorlesungen? im Labor? mit Lesen? ...
- ▶ Wie viel Zeit hast du für dich?

Schritt 3: Berichten Sie der Klasse, wie Ihr Partner / Ihre Partnerin seine/ ihre Zeit verbringt.

BEISPIEL: Laura verbringt fünfzehn Stunden pro Woche mit Vorlesungen und zehn Stunden pro Woche mit Nebenarbeit. Sie hat nicht viel Zeit für Fernsehen aber hört oft Musik.

Neue Wörter

geht ... einkaufen
(einkaufen gehen) goes shopping
gewöhnlich usually
pro Woche per week

Neue Wörter

hat ... vor (vorhaben) is planning
einladen invite
der Vortrag lecture
die Vorlesung (university) lecture
abholen pick up
ausgehen go out
aufräumen straighten up
die Bibliothek library
kommt ... vorbei (vorbeikommen) comes by
spazieren gehen go for a walk
fernsehen watch TV

Thema 2: Pläne machen

Hans-Jürgens Wochenplan

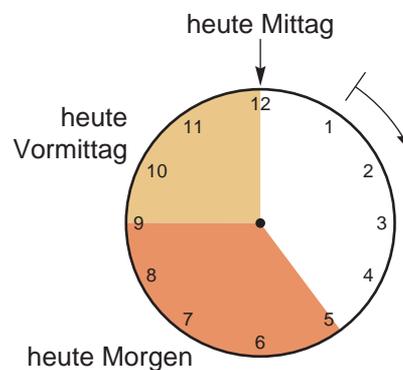
Hans-Jürgen **hat** viel **vor** und plant seine Zeit immer sehr genau. Dies ist sein Wochenplan für die nächsten vier Tage.



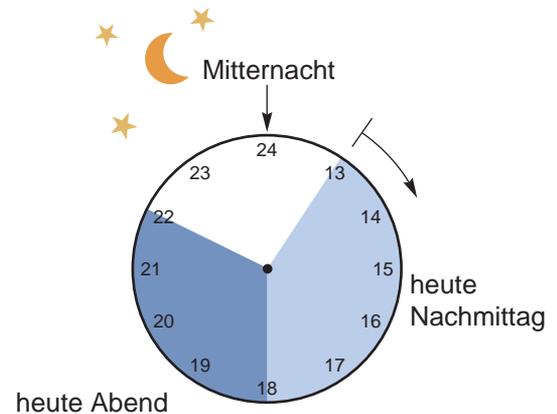
¹a talk show host dealing mostly with political topics

Tageszeiten

1.00–12.00 Uhr



13.00–24.00 Uhr



Sprach-Info

To say *this morning, this evening, etc.*, combine **heute** with a period of the day such as **Morgen**: **heute Morgen** = *this morning*. Do the same for phrases combined with *tomorrow*: **morgen Nachmittag** = *tomorrow afternoon*; **heute Abend** = *this evening*.

The phrase for *tomorrow morning* is either **morgen früh** or **morgen Vormittag**.

The times of day can also combine with the days of the week: **Samstagabend** = *Saturday evening*. Note that these are written as one word.

A Was **möchte** Hans-Jürgen machen – und wann? Sehen Sie sich Hans-Jürgens Wochenplan an und ergänzen Sie seine Pläne.

am Donnerstag, 15. Oktober

- Heute **Morgen** möchte Hans-Jürgen ins Fitnesscenter gehen.
- Heute **Mittag** möchte er _____.
- Heute **Nachmittag** möchte er _____.
- Heute **Abend** möchte er zu einem _____ gehen.

am Freitag, 16. Oktober

- Morgen früh** möchte Hans-Jürgen schwimmen gehen.
- Morgen **Vormittag** muss er _____.
- Morgen **Nachmittag** soll er _____.
- Morgen **Abend** möchte er _____.

am Samstag, 17. Oktober

- Samstagmorgen muss Hans-Jürgen die Wohnung aufräumen.
- Samstagnachmittag möchte er _____.
- Samstagabend _____ Astrid _____.
- Samstags ist er oft bis spät in der **Nacht** bei Freunden.

am Sonntag, 18. Oktober

- Sonntagvormittag möchte er _____.
- Sonntagnachmittag möchte er _____.
- Sonntagabend möchte er _____.

B Und Sie? Was möchten oder müssen Sie machen – und wann?

Sprach-Info

When you do something on a regular basis, use the following adverbs to express the day or the time.

**montags, dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags,
samstags/sonnabends, sonntags**

morgens, vormittags, mittags, nachmittags, abends, nachts

In German, general time precedes specific time.

$\overbrace{\text{Ich habe}}^{\text{GENERAL}} \text{ donnerstags } \overbrace{\text{um 13.00 Uhr}}^{\text{SPECIFIC}} \text{ Chemie.}$

Neue Wörter

möchte would like to
der Morgen morning;
tomorrow
der Mittag noon
der Nachmittag afternoon
der Abend evening
früh early
der Vormittag morning, before
noon
muss (müssen) must
soll (sollen) is supposed to
die Nacht night



Siehe *Modal Auxiliary Verbs*, S. 128.

Aktivität 5 Hin und her: Zwei Stundenpläne

Schritt 1: Milan und Frank sind 18 Jahre alt und gehen aufs Gymnasium (*secondary school*). Vergleichen Sie ihre Stundenpläne. Welche Fächer haben sie gemeinsam (*together*)?

BEISPIEL: S1: Welchen Kurs hat Milan montags um acht?

S2: Montags um acht hat Milan Physik. Welchen Kurs hat Frank um acht?

S1: Montags um acht hat Frank Französisch.

Schritt 2: Milan und Frank möchten Tennis spielen. Wann ist die beste Zeit? Wann haben sie beide frei?

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00–8.45	Französisch	Mathe	Deutsch	Englisch	Mathe
8.50–9.35	Chemie	Musik	Deutsch	Englisch	Chemie
Pause					
9.50–10.35	Mathe	Sport	Bio-Chemie	Religion	Französisch
10.40–11.25	Englisch	Sport	Bio-Chemie	Französisch	ivFö
11.45–12.30	Deutsch	ivFö	Erdkunde	Erdkunde	Religion
12.35–13.20	Bio-Chemie	Französisch	Musik	Musik	Deutsch
13.20–14.30	Mittagspause				
14.35–15.20	Physik	Handball	Englisch		Bio-Chemie
15.25–16.10	Physik		Chemie		

Franks Stundenplan

Aktivität 6 Bist du heute Abend zu Hause?

Sie wollen einen Freund / eine Freundin besuchen. Sagen Sie, wann Sie vorbeikommen und wie lange Sie bleiben möchten. Benutzen Sie folgendes Sprechschema.

S1	S2
1. Bis du _____ zu Hause?	2a. Ja, ich bin zu Hause. b. Nein, ich bin leider nicht zu Hause.
3a. Kann ich dann _____ vorbeikommen? b. Schade. Wann kann ich denn mal vorbeikommen?	4a. Ja, gern. Ich sehe dich also _____. b. Kannst du _____ kommen?
5a. Schön. b. Ja, gern.	6. Wie lange kannst du denn bleiben?
7. _____ Stunde(n).	

Aktivität 7 Wie sieht Ihr Stundenplan aus?

How does your schedule look?

Schritt 1: Schreiben Sie Ihren Stundenplan. Wann sind Ihre Kurse? Wann arbeiten Sie? Dann vergleichen Sie Ihren Stundenplan mit dem von zwei anderen Studenten/Studentinnen in Ihrem Kurs.

BEISPIEL: S1: Was hast du donnerstags um 10?

S2: Donnerstags um 10 habe ich _____. Und du?

Schritt 2: Wer hat Kurse mit Ihnen zusammen? Berichten (*Report*) Sie der Klasse.

Thema 3: Kino, Musik und Theater

Jan: Ich **gehe** heute Abend **ins Theater**. Willst du mit?

Ulla: Nein, danke. Ich bin kein Theaterfan. Ich **möchte lieber ins Kino**.

Jan: So! Was für **Filme** magst du denn?

Ulla: **Am liebsten** Horrorfilme und Psychothriller. Die finde ich so **spannend**.

Jan: Also, im Olympia läuft ein guter **Krimi**. Der soll sehr spannend sein.

Ulla: Wann **fängt** das Kino denn **an**?

Jan: Um 7.30 Uhr.

Ulla: Gut. Ich **komme mit**.

▶ Was für Filme sehen Sie gern?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Horrorfilme | <input type="checkbox"/> Krimis |
| <input type="checkbox"/> Komödien | <input type="checkbox"/> Science-fiction-Filme |
| <input type="checkbox"/> Psychothriller | <input type="checkbox"/> Abenteuerfilme |
| <input type="checkbox"/> Liebesfilme | <input type="checkbox"/> Wildwestfilme |

Was sehen Sie gern auf der Bühne (*on stage*)?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Tragödien | <input type="checkbox"/> Theaterstücke |
| <input type="checkbox"/> Lustspiele (<i>comedies</i>) | <input type="checkbox"/> Opern |
| <input type="checkbox"/> Musicals | <input type="checkbox"/> Tanz und Ballett |

Was für Musik hören Sie gern?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> klassische Musik | <input type="checkbox"/> Jazz |
| <input type="checkbox"/> Heavy Metal | <input type="checkbox"/> Soul |
| <input type="checkbox"/> Rockmusik | <input type="checkbox"/> Western-Musik |
| <input type="checkbox"/> Techno | <input type="checkbox"/> Rap |
| <input type="checkbox"/> alternative Musik | <input type="checkbox"/> Hip-Hop |

Neue Wörter

möchte lieber would rather
am liebsten most preferably
spannend suspenseful;
exciting
der Krimi (Krimis, pl.)
detective story
fängt ... an (anfangen)
begins
die Komödie (Komödien, pl.)
comedy
die Tragödie (Tragödien, pl.)
tragedy
das Theaterstück
(**Theaterstücke, pl.**) play
die Oper (Opern, pl.) opera

Sprach-Info

To say where you are going, use the following expressions.

Ich gehe { **ins Kino.**
ins Theater.
ins Konzert.
in die Oper.
in die Disco.

Landeskunde-Info

Das kulturelle Leben in Deutschland hat eine lange Tradition, und das Interesse an Theater, Musik, Ballett und Film ist groß.

In den Groß- und Kleinstädten gibt es über 400 öffentliche und private Theater, und 130 professionelle Orchester bieten ein reiches Programm an klassischer und moderner Musik. Rund 35 Millionen Zuschauer besuchen jährlich mehr als 100 000 Theateraufführungen und 7 000 Konzerte. Auch in kleinen Städten gibt es Opernhäuser und Ballette. Die vielen Festspiele, wie zum Beispiel die Bayreuther Festspiele oder das Bachfest in Leipzig, sind international bekannt.

Der deutsche Staat subventioniert die meisten kulturellen Programme. Deshalb sind die Karten für Theater, Musik, Oper und Ballett nicht zu teuer. Viele Deutsche haben Abonnements (*subscriptions*) für Theater, Oper, Konzerte oder Ballett.

Auch der deutsche Film ist in den letzten Jahren populärer geworden. „Das Leben der anderen“ (*The Lives of Others*) hat 2007 einen Oskar als bester ausländischer (*foreign*) Film gewonnen.

- ▶ Wie oft gehen Sie ins Theater?
- ▶ Was ist Ihr Lieblingstheaterstück (*favorite play*)?



Schauspielhaus Düsseldorf



Eine moderne Ballettaufführung in Berlin

invitations

Aktivität 8 Zwei Einladungen°



Sie hören zwei Dialoge. Wer spricht? Wohin möchten die Sprecher gehen? Warum ist es nicht möglich (*possible*)? Markieren Sie die richtige Information.

Dialog 1

1. Die Sprecher sind ...
 - a. ein Professor und ein Student.
 - b. zwei Studentinnen.
 - c. eine Studentin und ein Freund.
2. Der eine Sprecher möchte ...
 - a. zu Hause arbeiten.
 - b. ins Kino.
 - c. ins Konzert.
3. Die Sprecherin muss leider ...
 - a. arbeiten.
 - b. in eine Vorlesung.
 - c. einen Brief schreiben.

Dialog 2

1. Die Sprecher sind ...
 - a. zwei Studenten.
 - b. zwei Professoren.
 - c. ein Student und eine Freundin.
2. Die eine Sprecherin möchte ...
 - a. ins Kino.
 - b. in eine Vorlesung.
 - c. Karten spielen.
3. Der andere Sprecher ...
 - a. hat eine Vorlesung.
 - b. hat Labor.
 - c. muss in die Bibliothek.

Aktivität 9 Was machst du so° am Wochenende?

generally

Interviewen Sie Studenten/Studentinnen in der Klasse und finden Sie folgende Personen. Wer „ja“ antwortet, muss unterschreiben.

BEISPIEL: S1: Gehst du tanzen, spazieren, laufen oder wandern?

S2: Ja, ich gehe tanzen.

S1: Unterschreib bitte hier.

Am Wochenende

1. _____ Wer geht tanzen, spazieren, laufen oder wandern?
2. _____ Wer steht früh auf?
3. _____ Wer steht spät auf?
4. _____ Wer räumt das Zimmer, die Wohnung, den Schreibtisch auf?
5. _____ Wer geht ins Kino, ins Theater, in die Oper, ins Konzert, zu einer Technoparty?
6. _____ Wer lädt Freunde ein?
7. _____ Wer sieht fern?
8. _____ Wer surft im Internet?

Hier klicken!

Weiteres zum Thema Konzert und Theater finden Sie bei **Deutsch: Na klar!** im World-Wide-Web unter www.mhhe.com/dnk6.

Aktivität 10 Was hast du vor?

Schauen Sie sich die Programme für Kino, Theater und Musik an. Sagen Sie, wohin Sie gehen wollen.

The collage features several theater and music posters. At the top left is a blue poster for 'MAMMA MIA! - Tickets' with a woman singing. To its right is a poster for 'Theater in Berlin' listing 'KOMÖDIE AM KU'DAMM' and 'TAXI, TAXI'. Below these are two theater program tables. The first table lists performances at the Deutsche Oper Berlin and Berliner Kammerspiele. The second table lists performances at Schauspielhaus Frankfurt and Kammerspiele.

T H E A T E R	
Deutsche Oper Berlin 341 02 49	Montag, 10. 3. 20.00 Kammermusik im Foyer: Ensemble „das neue Werk“ Berlin
Berliner Kammerspiele 391 55 43	Dienstag, 11. 3. 17.00 Foyer: „Klein-Siegfried“ Freitag und Sonnabend 18.00 Uhr Biedermann und die Brandstifter von Max Frisch

S C H A U S P I E L H A U S F R A N K F U R T	
19.30 MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER Berndt Bracht / Musik Paul Dessau Regie Robert Schuster	20.00 CANTOR UND CLOWN Mit Leslie Malton und Felix von Manteuffel. Am Kaiser Platz Wolterschlagel Leaving with Music

S1	S2
1. Was hast du am Samstag vor?	2. Ich gehe ins Kino / ins Theater / in die Oper / ? Willst du mit?
3. Was gibt es denn?	4. Einen Film / ein Musical / eine Oper / ? von (+ name).
5a. So? Wann fängt er/es/sie denn an? b. Ach, ich bleibe lieber zu Hause.	6a. _____. b. Schade.

Separable-Prefix Verbs°

You are already familiar with sentences such as the following:

Susanne und Peter **kommen**
per Fahrrad **vorbei**.

Ich gehe heute tanzen.
Kommst du **mit**?

*Susanne and Peter **are coming**
by on their bikes.*

*I am going dancing today. Will
you **come along**?*

German, like English, has many two-part verbs that consist of a verb and a short complement that affects the meaning of the main verb. Examples of such two-part verbs in English are *to come by*, *to come along*, *to call up*, *to get up*.



¹yield on investment ²fängt ... an: begins ³simple

Kommen ... vorbei, **kommst ... mit**, **fängt ... an**, and **rufe ... an** are examples of such two-part verbs in German. They are also called separable-prefix verbs. In the infinitive, the separable part of these verbs forms the verb's prefix. The prefixes are always stressed.

ánrufen, **án**fangen, **vorbéi**kommen, **mít**kommen

In a statement or a question, the prefix is separated from the conjugated verb and placed at the end of the sentence.

—**Kommst** du heute Abend **vorbei**?

Are you coming by tonight?

—Ja, aber ich **rufe** vorher **an**.

Yes, but I'll call first.

Here are examples of some separable-prefix verbs introduced in this chapter.

Verb	Beispiel
abholen (holt ... ab) to pick up	Ich hole dich um 6 Uhr ab .
anfangen (fängt ... an) to begin	Wann fängt die Vorlesung an ?
anrufen (ruft ... an) to call up	Ich rufe dich morgen an .
aufräumen (räumt ... auf) to straighten up	Er räumt sein Zimmer auf .
aufstehen (steht ... auf) to get up	Er steht um 9 Uhr auf .
aufwachen (wacht ... auf) to wake up	Wann wachst du gewöhnlich auf ?
ausgehen (geht ... aus) to go out	Er geht oft allein aus .

einkaufen (kauft ... ein) to shop	Herr Lerche kauft immer morgens ein .
einladen (lädt ... ein) to invite	Ich lade dich zum Essen ein .
einschlafen (schläft ... ein) to fall asleep	Ich schlafe gewöhnlich nicht vor Mitternacht ein .
fernsehen (sieht ... fern) to watch TV	Sie sieht bis Mitternacht fern .
mitbringen (bringt ... mit) to bring along	Ich bringe eine Pizza mit .
mitkommen (kommt ... mit) to come along	Kommst du mit ?
vorbeikommen (kommt ... vorbei) to come by	Wir kommen Sonntag vorbei .
vorhaben (hat ... vor) to plan to do	Was hast du heute vor ?
zurückkommen (kommt ... zurück) to come back	Wann kommst du zurück ?



¹ad ²geben ... auf place

NOTE:

- ▶ A separable-prefix verb shows all the same stem-vowel changes or other irregularities in the present tense as the base verb.

Hans **schläft** immer lange. Er **schläft** um 23 Uhr **ein**.
 Er **sieht** einen Film. Er **sieht** heute Abend **fern**.

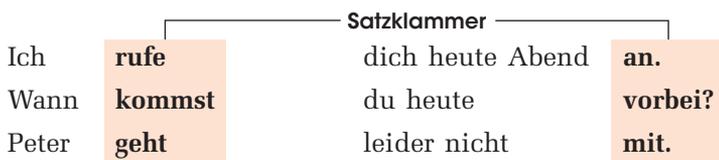
- ▶ Separable-prefix verbs are listed in the vocabulary of this book as follows:

an•rufen ein•schlafen (schläft ein) vor•haben (hat vor)

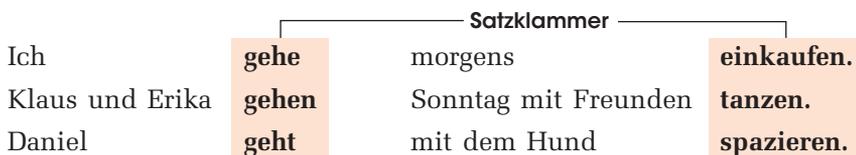
The Sentence Bracket°

Die Satzklammer

Separable-prefix verbs show a sentence structure that is characteristic for German: the conjugated verb and its complement form a bracket around the core of the sentence. The conjugated verb is the second element of the sentence, and the separable prefix is the last element.



Another example of the sentence bracket (**Satzklammer**) can be seen in sentences with compound verbs such as **einkaufen gehen** (to go shopping), **tanzen gehen** (to go dancing), and **spazieren gehen** (to go for a walk).



In the sentences above, the verb **gehen** and the infinitives **einkaufen**, **tanzen**, and **spazieren** form a bracket around the sentence core. You will encounter the concept of the sentence bracket in many other contexts involving verbs.

Übung 1 Daniels Tagesablauf



Daniel ist Künstler (*artist*), aber die Kunst (*art*) allein bringt nicht genug Geld ein. Sie hören jetzt eine Beschreibung von Daniels Tagesablauf. Markieren Sie alle passenden Antworten auf jede Frage.

1. Wann wacht Daniel gewöhnlich auf?
 - a. sehr früh
 - b. sehr spät
 - c. um 5 Uhr
2. Wohnt Daniel allein?
 - a. ja, allein
 - b. nein, zusammen mit seinem Bruder
 - c. nein, mit seiner Freundin
3. Was tut Daniel für die Familie Schröder?
 - a. Er geht einkaufen.
 - b. Er geht mit dem Hund spazieren.
 - c. Er macht Reparaturen.
4. Wann fängt Daniels Arbeit im Hotel an?
 - a. um 6 Uhr
 - b. um 7 Uhr
 - c. um 5 Uhr
5. Wann kommt Daniel nach Hause zurück?
 - a. um 12 Uhr nachts
 - b. um 6 Uhr abends
 - c. so gegen 3 Uhr nachmittags
6. Was macht Daniel dann zuerst?
 - a. Er geht schlafen.
 - b. Er geht einkaufen.
 - c. Er räumt das Zimmer auf.
7. Wann fängt Daniels Leben für die Kunst an?
 - a. spät nachmittags
 - b. am Wochenende
 - c. so gegen Mitternacht
8. Was für Projekte hat Daniel der Künstler oft vor?
 - a. Er komponiert (*composes*) Musik.
 - b. Er macht Skulpturen aus Metall.
 - c. Er fotografiert.
9. Wie verbringt Daniel manchmal seinen Abend?
 - a. Er sieht fern.
 - b. Er lädt Freunde ein.
 - c. Er ruft Freunde an.
10. Wann schläft Daniel gewöhnlich ein?
 - a. um 12 Uhr nachts
 - b. nicht vor 1 Uhr nachts
 - c. so gegen halb eins

Übung 2 Was Daniel macht

Erzählen Sie jetzt mithilfe der Fragen und Antworten in **Übung 1**, was Daniel jeden Tag macht.

BEISPIEL: Daniel wacht gewöhnlich sehr früh auf.

A date

Übung 3 Eine Verabredung°



Die folgenden Sätze sind eine Konversation zwischen Hans und Petra. Ergänzen Sie zuerst die Verben mit den fehlenden (*missing*) Präfixen. Arrangieren Sie dann die Sätze als Dialog, und üben Sie den Dialog mit einem Partner / einer Partnerin.

- _____ Um acht. Ich komme um halb acht _____ und hole dich _____.
- _____ Ja, ich gehe ins Kino. Im Olympia läuft ein neuer Film mit Keanu Reeves. Kommst du _____?
- _____ Schön. Hinterher (*afterwards*) lade ich dich zu einem Bier _____.
- _____ Gerne. Wann fängt der Film denn _____?
- _____ Hast du für heute Abend schon etwas _____?

Übung 4 Was ich so mache

Was machen Sie auch **immer, manchmal, selten, nie, oft, gewöhnlich**?

BEISPIEL: Daniel steht gewöhnlich sehr früh auf. →
Ich stehe nie früh auf.

1. Daniel steht gewöhnlich sehr früh auf.
2. Daniel geht nie am Wochenende einkaufen.
3. Lilo geht oft mit ihrem Hund spazieren.
4. Hans räumt selten sein Zimmer auf.
5. Lilo schläft gewöhnlich beim Fernsehen ein.
6. Daniel lädt manchmal abends Freunde ein.
7. Daniel schläft selten vor 1 Uhr nachts ein.
8. Lilo ruft ihre Eltern oft an.
9. Daniel geht selten mit Freunden aus.

Übung 5 Wie sieht dein Tag aus?

Schritt 1: Arbeiten Sie zu zweit (*in pairs*) und stellen Sie einander folgende Fragen. Formulieren Sie Ihre Antworten mithilfe der Ausdrücke auf der nächsten Seite. Schreiben Sie die Antworten auf.

- ▶ Was machst du gewöhnlich jeden Tag?
- ▶ Was machst du oft?
- ▶ Was machst du manchmal?
- ▶ Was machst du nie?



BEISPIEL: Ich stehe gewöhnlich vor sechs Uhr auf. Ich räume nie mein Zimmer auf. ...

Schritt 2: Geben Sie jetzt einen kurzen Bericht von etwa vier Sätzen.

BEISPIEL: Keith steht gewöhnlich vor sechs Uhr auf. Er räumt nie sein Zimmer auf. Er geht manchmal einkaufen. Jeden Tag geht er mit Freunden aus.

Modal Auxiliary Verbs°

Modal auxiliary verbs (for example, *must, can, may*) express an attitude toward an action.

Morgen **möchten** wir
Tennis **spielen**.

Tomorrow we **would like to**
play tennis.

Am Wochenende **wollen** wir
Freunde **besuchen**.

On the weekend we **want to**
visit friends.

Ich **kann** morgen **vorbeikommen**.

I **can come by** tomorrow.

NOTE:

- ▶ The modal auxiliary verb is the conjugated verb and is in the second position in a statement.
- ▶ Its complement—the verb that expresses the action—is in the infinitive form and stands at the end of the sentence.
- ▶ In German, sentences with modal auxiliaries and a dependent infinitive demonstrate the pattern of the sentence bracket (**Satzklammer**) that you learned earlier in this chapter.



¹novels

	Satzklammer	
Morgen	möchten	wir Tennis spielen .
Peter	muss	morgen leider arbeiten .
Ich	kann	dich heute besuchen .
Heute Abend	wollen	wir ins Kino gehen .

German has the following modal verbs.

dürfen	to be allowed to, may	Dürfen wir hier rauchen? <i>May we smoke here?</i>
können	to be able to, can	Ich kann dich gut verstehen. <i>I can understand you well.</i>
mögen	to like, care for	Mögen Sie Bücher? <i>Do you like books?</i>
müssen	to have to, must	Er muss heute arbeiten. <i>He has to work today.</i>
sollen	to be supposed to, shall	Wann sollen wir vorbeikommen? <i>When are we supposed to come by?</i>
wollen	to want to, plan to do	Willst du mitgehen? <i>Do you want to go along?</i>



Hier dürfen Sie nicht parken!

The Present Tense of Modals

Modals are irregular verbs. With the exception of **sollen**, they have stem-vowel changes in the singular. Note also that the first- and third-person singular forms are identical and have no personal ending.

	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen
ich	darf	kann	mag	muss	soll	will
du	darfst	kannst	magst	musst	sollst	willst
er } sie } es }	darf	kann	mag	muss	soll	will
wir	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen
ihr	dürft	könnt	mögt	müsst	sollt	wollt
sie	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen
Sie	dürfen	können	mögen	müssen	sollen	wollen

Möchte (*would like*) is one of the most frequently used modal verbs. It is the subjunctive of **mögen**. Note that the first- and third-person singular forms are identical.

Wir **möchten** morgen Tennis **spielen**. *We would like to play tennis tomorrow.*

möchte			
ich	möchte	wir	möchten
du	möchtest	ihr	möchtet
er } sie } es }	möchte	sie	möchten
Sie möchten			

NOTE:

- ▶ The modal **mögen** is generally used without a dependent infinitive.
Er **mag** seine Arbeit im Hotel. *He likes his work in the hotel.*
- ▶ The infinitive in a sentence with a modal verb may be omitted when its meaning is understood.
Ich **muss** jetzt in die Vorlesung (gehen). *I have to go to the lecture now.*
Ich **möchte** jetzt nach Hause (gehen). *I would like to go home now.*
Er **will** das nicht (**machen**). *He doesn't want to do that.*

Analyse

Scan the headlines and visual.

- ▶ Identify all modal auxiliary verbs in the headlines and visual. Give the English equivalents of the sentences.
- ▶ What verbs express the action in those sentences?
- ▶ Mark the two parts of each sentence bracket.
- ▶ Why does the statement about Greenpeace not have an infinitive?

Ich möchte mehr Informationen über Greenpeace!

So schön (spannend, aufregend)
kann Fernsehen sein

Die Studenten wollen streiken



¹Jeder ... Anyone can slip and fall; the trick is not to stay down.

Übung 6 Wer möchte das?

Ergänzen Sie die Sätze mit der passenden Form von **möchte**.

1. Wir _____ heute Abend ins Kino gehen.
2. _____ ihr mitkommen?
3. Martina _____ lieber joggen gehen.
4. Ich _____ heute Abend zu Hause bleiben und meine Hausaufgaben machen.
5. _____ du auch zu Hause bleiben und arbeiten?
6. Andreas _____ sein Projekt für seinen Computerkurs fertig machen (*complete*).
7. Meine Freunde _____ alle heute Abend ins Kino gehen.

Sprach-Info

The indefinite pronoun **man** (*one, people, you, they*) is commonly used to talk about a general activity.

Man darf hier nicht parken.

You (One) may not park here. (Parking is not allowed here.)

Man is used with the third-person singular verb form.

Übung 7 Was kann man da machen?

BEISPIEL: in der Bibliothek →

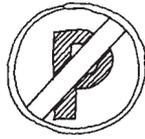
S1: Was kann man in der Bibliothek machen?

S2: Da kann man Bücher lesen!

- | | |
|----------------------|----------------------------|
| 1. im Restaurant | a. Filme sehen |
| 2. im Kino | b. einkaufen |
| 3. im Internetcafé | c. tanzen |
| 4. in der Disco | d. Freunde treffen |
| 5. im Kaufhaus | e. Bücher lesen |
| 6. im Park | f. etwas essen und trinken |
| 7. in der Bibliothek | g. spazieren gehen |
| | h. Computerspiele machen |
| | i. Freunde treffen |

Übung 8 Was darf man hier machen oder nicht?

BEISPIEL: Man darf hier nicht parken.



1.



2.



3.



4.



5.



6.

campen
schnell fahren
schwimmen
parken

spielen
rauchen (*smoke*)
von 8 bis 14 Uhr parken

Übung 9 Im Deutschen Haus



Chris und Jeff wohnen im Deutschen Haus an einer amerikanischen Universität. Sie sollen so oft wie möglich deutsch miteinander sprechen. Hören Sie zu, und kreuzen Sie die richtige Information an.

	Das stimmt	Das stimmt nicht
1. Chris muss für einen Test arbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Er redet laut (<i>aloud</i>) und stört (<i>disturbs</i>) seinen Mitbewohner Jeff.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Jeff wird jetzt böse (<i>annoyed</i>).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Chris kann nur laut lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Chris geht in die Bibliothek.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Übung 10 Was sind die Tatsachen°?

Was wissen Sie über die beiden Bewohner des Deutschen Hauses? Bilden Sie Sätze.

Chris	soll	ins Badezimmer gehen
Jeff	muss	deutsche Grammatik lernen
	kann	ein A im Test bekommen
	will	nur laut Deutsch lernen
	möchte	Jeff nicht stören
	darf	auch arbeiten
		jetzt auch schlafen
		nicht arbeiten
		lesen



Hier darf man parken, aber wie?

facts

Übung 11 Was möchtest du lieber machen?

Fragen Sie einen Partner / eine Partnerin: „Was möchtest du lieber machen?“

BEISPIEL: schwimmen gehen oder Tennis spielen? →

S1: Was möchtest du lieber machen: schwimmen gehen oder Tennis spielen?

S2: Ich möchte lieber Tennis spielen.

1. Zeitung lesen oder im Internet surfen?
2. fernsehen oder einkaufen gehen?
3. ins Café oder ins Kino gehen?
4. deine Familie anrufen oder eine E-Mail schicken?
5. ein Picknick machen oder spazieren gehen?
6. eine Party zu Hause machen oder ausgehen?
7. Freunde treffen oder allein sein?

Übung 12 Pläne für eine Party

Brigitte, Lisa und Anja haben endlich ein Dach (*roof*) über dem Kopf: eine Wohnung auf einem alten Bauernhof (*farm*). Jetzt planen sie eine Party. Setzen Sie passende Modalverben in die Lücken ein.

Brigitte: Also wen _____¹ (*want to*) wir denn einladen?

Lisa: Die Frage ist: Wie viele Leute _____² (*can*) wir denn einladen?

Anja: Im Wohnzimmer _____³ (*can*) bestimmt zwanzig Leute sitzen.

Lisa: Und tanzen _____⁴ (*can*) wir im Garten.

Anja: Und wer _____⁵ (*is supposed to*) für so viele Leute kochen?

Lisa: Ich _____⁶ (*want*) lieber nur ein paar Leute einladen.

Anja: Wir sagen, jeder _____⁷ (*is supposed to*) etwas zum Essen mitbringen.

Brigitte: Ich _____⁸ (*would like to*) Kartoffelsalat machen.

Lisa: Gute Idee. Das ist einfach, und das _____⁹ (*like*) alle.

Anja: Tut mir leid, aber ich _____¹⁰ (*like*) Kartoffelsalat nicht.

Brigitte: Ich _____¹¹ (*can*) auch Pizza oder Lasagne machen.

Lisa: Wir _____¹² (*may*) aber nicht nur Bier servieren, wir _____¹³ (*have to*) auch Mineralwasser oder Cola servieren.

Übung 13 Ein Picknick im Grünen

Einige Mitbewohner im internationalen Studentenwohnheim planen ein Picknick. Wer bringt was mit?

BEISPIEL: Andreas will ein Frisbee mitbringen. Er soll auch Mineralwasser mitbringen.

Jürgen aus München	wollen	Brot und Käse	kaufen
Stephanie aus den USA	müssen	(<i>cheese</i>)	mitbringen
Paola und Maria aus Italien	möchte	Mineralwasser	machen
Nagako aus Tokio	sollen	Bier	
Michel aus Frankreich	können	ein Frisbee	
ich		eine Pizza	
		Kartoffelsalat	
		eine Kamera	
		einen Fußball	

Übung 14 Kommst du mit?

Arbeiten Sie zu zweit. Laden Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin ein, etwas zu unternehmen (*do*).

BEISPIEL: S1: Ich will heute Tennis spielen. Möchtest du mitkommen?

S2: Nein, leider kann ich nicht. Ich muss nämlich arbeiten.

oder: Ich möchte schon. Leider muss ich ...

S1	S2
heute Abend ins Rockkonzert gehen	arbeiten
ins Kino gehen	meine Eltern besuchen
nach (+ <i>place</i>) fahren	zu Hause bleiben. (Mein Wagen ist kaputt.)
ins Café gehen	mein Zimmer aufräumen
Tennis spielen	Deutsch lernen (Ich habe eine Prüfung [<i>test</i>].)
Mini-Golf spielen	an einem Referat (<i>paper</i>) arbeiten
zu einer Party gehen	??
tanzen gehen	??
??	

The Imperative°

The imperative is the verb form used to make requests and recommendations and to give instructions, advice, or commands. You are already familiar with imperative forms used in common classroom requests.

Wiederholen Sie bitte.	<i>Repeat, please.</i>
Hören Sie zu!	<i>Listen!</i>
Sagen Sie das auf Deutsch.	<i>Say that in German.</i>
Nehmen Sie Platz!	<i>Be seated!</i>

These are examples of formal imperatives, used for anyone you would address as **Sie**. There are two additional imperative forms, used for informally addressing one or several people whom you would address individually as **du**. Imperatives in written German often end in an exclamation point, especially to emphasize a request or a command.

Der Imperativ



Overview of Imperative Forms			
<i>Infinitive</i>	<i>Formal</i>	<i>Informal Singular</i>	<i>Informal Plural</i>
kommen	Kommen Sie bald.	Komm bald.	Kommt bald.
fahren	Fahren Sie langsam!	Fahr langsam!	Fahrt langsam!
anrufen	Rufen Sie mich an .	Ruf mich an .	Ruft mich an .
sprechen	Sprechen Sie langsam!	Sprich langsam!	Sprecht langsam!
arbeiten	Arbeiten Sie jetzt!	Arbeite jetzt!	Arbeitet jetzt!
sein	Seien Sie bitte freundlich.	Sei bitte freundlich.	Seid bitte freundlich.

Formal Imperative

The formal imperative is formed by inverting the subject (**Sie**) and the verb in the present tense.

NOTE:

- ▶ The formal imperative has the same word order as a yes/no question; only punctuation or intonation identifies it as an imperative.
- ▶ The imperative of the verb **sein** is irregular.

Seien Sie bitte freundlich! *Please be friendly.*

Particles and **bitte** with the Imperative

Requests or commands are often softened by adding the word **bitte** and particles such as **doch** and **mal**. **Bitte** can stand at the beginning, in the middle, or at the end of the sentence. The particles **doch** and **mal** follow the imperative form. They have no English equivalent.

Bitte nehmen Sie Platz. *Please have a seat.*

Kommen Sie **doch** heute vorbei. *Why don't you come by today?*

Rufen Sie mich **mal** an. *Give me a call (some time).
(Why don't you give me a call some time?)*



Im Café ist auch oben Platz.

office hour

Übung 15 In der Sprechstunde°



Mary Lerner geht zum Professor in die Sprechstunde. Kreuzen Sie an, ob es um eine Frage oder eine Aufforderung (*request or command*) geht.

	Frage	Aufforderung		Frage	Aufforderung
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Informal Imperative

The singular informal imperative is used to request something of anyone you address with **du**. It is formed for most verbs simply by dropping the **-st** ending from the present-tense **du**-form of the verb and omitting the pronoun.

- kommen: du **kommst** → **Komm!**
 anrufen: du **rufst an** → **Ruf an!**
 arbeiten: du **arbeitest** → **Arbeite!**
 sprechen: du **sprichst** → **Sprich!**
But: sein: du **bist** → **Sei!**

Verbs that show a vowel change from **a** to **ä** (or **au** to **äu**) in the present tense have no umlaut in the imperative.

- du **fährst** → **Fahr!**
 du **läufst** → **Lauf!**

The plural informal imperative is used to request something from several persons whom you individually address with **du**.

- Kommt** doch mal zu uns. *Why don't you come see us. (lit., Come to us.)*
Fahrt jetzt nach Hause. *Drive home now.*
Gebt mir bitte etwas zu essen. *Please give me something to eat.*
Seid doch ruhig! *Be quiet!*

This imperative form is identical to the **ihr**-form of the present tense, but without the pronoun **ihr**.

Übung 16 Macht das, bitte!

Ergänzen Sie die Tabelle.

Formal	Informal Sing.	Informal Pl.
1. Kommen Sie, bitte!	Komm, bitte!	_____, bitte!
2. _____ leise, bitte!	Sprich leise, bitte!	_____ leise, bitte!
3. Laden Sie uns bitte ein.	_____ uns bitte _____.	_____ uns bitte _____.
4. _____ doch ruhig!	Sei doch ruhig!	_____ doch ruhig!
5. Fahren Sie langsam!	_____ langsam!	Fahrt langsam!
6. Rufen Sie mich mal an.	_____ mich mal _____.	Ruft mich mal an.
7. _____ das Buch mal.	_____ das Buch mal.	Lest das Buch mal.
8. Machen Sie schnell!	Mach schnell!	_____ schnell!



¹enjoy

Übung 17 Wir duzen einander unter Studenten.°

Alle Studenten duzen einander. Setzen Sie die Imperativsätze in die **du**-Form.

BEISPIEL: Bitte, kommen Sie herein. → Bitte, komm herein.

1. Bitte, sprechen Sie etwas langsamer.
2. Arbeiten Sie nicht so viel!
3. Fahren Sie doch am Wochenende mit mir nach Heidelberg.
4. Bleiben Sie doch noch ein bisschen.
5. Besuchen Sie mich mal.
6. Bitte, rufen Sie mich morgen um 10 Uhr an!
7. Gehen Sie doch mal ins Kino.
8. Kommen Sie doch morgen vorbei.
9. Lesen Sie mal dieses Buch.
10. Sehen Sie mal, hier ist ein Foto von meiner Familie.
11. Seien Sie bitte ruhig!

Übung 18 Pläne unter Freunden

Sie möchten Ihren Freunden sagen, was sie alles tun sollen. Machen Sie aus den Fragen Imperativsätze. Benutzen Sie dabei auch **doch**, **mal** oder **bitte**.

BEISPIEL: Kommt ihr heute Abend vorbei? →

Kommt bitte heute Abend mal vorbei!

1. Ladet ihr mich ein?
2. Ruft ihr mich morgen an?
3. Holt ihr mich ab?
4. Sprecht ihr immer deutsch?
5. Räumt ihr euer Zimmer auf?
6. Besucht ihr mich am Wochenende?
7. Kommt ihr morgen vorbei?
8. Seid ihr morgen pünktlich?

Übung 19 Situationen im Alltag

Ergänzen Sie die passende Form des Imperativs von **sein**.

1. Ich muss Sie warnen: Autofahren in Deutschland ist ein Abenteuer. _____ bitte vorsichtig!
2. Sie gehen mit zwei Freunden ins Konzert. Diese Freunde sind nie pünktlich und das irritiert Sie. Sie sagen zu ihnen: „_____ aber bitte pünktlich!“
3. Ihr Mitbewohner im Studentenwohnheim ist sehr unordentlich. Sie erwarten Ihre Eltern zu Besuch und bitten ihn: „_____ so nett und räum deine Sachen auf!“
4. Drei Mitbewohner im Studentenwohnheim spielen um drei Uhr morgens immer noch laute Musik. Sie klopfen irritiert gegen die Wand und rufen: „Zum Donnerwetter, _____ endlich ruhig!“
5. Frau Kümmel zu Frau Honig: „_____ bitte so nett und kommen Sie morgen vorbei!“

Sprache im Kontext

Videoclips

- A** Wie sind die Tagesroutinen von Jan und Beatrice? Was machen sie morgens und abends? Schauen Sie sich die Interviews mit Jan und Beatrice an und ergänzen Sie die Tabelle.

	Jan	Beatrice
Morgens	<i>7 Uhr – aufstehen</i>	
Abends		
		<i>0–1 Uhr – ins Bett gehen</i>



- B** Schauen Sie sich das Interview mit Jasmin an und ergänzen Sie die Informationen.

- Jasmin _____ um 8 Uhr.
- Um _____ oder _____ Uhr kommt sie von der Arbeit nach Hause.
- Sie geht ungefähr um 22 Uhr ins _____.
- Am Wochenende _____ sie lange, macht Sport oder geht _____.
- Sie geht gern _____ _____.

- C** Und Sie? Machen Sie eine Tabelle für Ihre eigene (*own*) Tagesroutine. Erzählen Sie dann einem Partner / einer Partnerin, wie Ihr typischer Tag aussieht.

Lesen

Zum Thema

- A** Was trifft zu?

- Wo wohnen Sie? Ich wohne ...
 - in einer Stadt.
 - auf dem Land.
 - in einem kleinen Dorf (*village*).
 - in einem Vorort von _____.
- Wie wohnen Sie? Ich wohne ...
 - in einem Studentenwohnheim.
 - allein / mit anderen in einer Wohnung.
 - bei meinen Eltern.
 - ???

3. Wie kommen Sie zur Uni?

- Ich fahre mit dem Auto zur Uni.
- Ich benutze die öffentlichen Verkehrsmittel (den Bus, die U-Bahn [*subway*] usw.).
- Ich wohne auf dem Campus und gehe entweder zu Fuß (*on foot*) oder fahre mit dem Fahrrad.
- Ich wohne in der Nähe von der Uni und gehe entweder zu Fuß zur Uni oder fahre mit dem Fahrrad.

4. Für die Fahrt (*trip*) brauche ich ...

- eine halbe Stunde oder weniger (*less*).
- eine Stunde oder weniger.
- mehr als eine Stunde.

B Ergänzen Sie die folgenden Aussagen.

1. Ich muss (nicht) früh aufstehen, denn...
2. Die meisten Studenten und Studentinnen an meiner Uni pendeln (*commute*) (nicht). Sie ...

Auf den ersten Blick

A Look at the text without reading it. What type of text is “In der S-Bahn komme ich endlich zum Lesen”? What is your evidence?

- a blog about the life of students
- short personal reports in a newspaper
- letters to the editor

B Scan the title and subtitle, the photographs and captions and the boldfaced text. What type of information can you gather about the content of the reading? While you should avoid reading the text word for word, it is important to understand the article’s subtitle: “Studierende aus dem Münchner Umland berichten über Vor- und Nachteile ihres Alltags als Pendler.” Before you look up any words, see if you can guess the meaning of **Studierende** and **Münchner Umland**. **Erzählen** and **berichten** are synonyms. Accompanying each picture is a first-person (**ich**) narration. Can you guess then what **erzählen** and **berichten** mean? You know what **Tag** means. Can you guess the meaning of **Alltag**?

C **Guessing from Context.** As you read a text, you may be tempted to look up most of the words you do not know. Before reaching for a dictionary in book form or online, however, try to guess the meaning of words. Draw from your knowledge of cognates and the context.

- ▶ Guess the meaning of the compound nouns **Umland**, **Nachtleben**, and **Vororte** from the components and context.
- ▶ Look for related words and see if you can guess the meaning. If you know the meaning of the noun **Pendler** (*commuter*), you can probably guess the meaning of the verb **pendeln**.
- ▶ In this text there are a couple of examples of verbs used as nouns, for example **pendeln** = *to commute*, **das Pendeln** = (here) *commuting*. Can you find another example?
- ▶ Note the opposites **Vor- und Nachteile** in the subtitle. The hyphen after **Vor** indicates that it shares the stem **Teile** with the following word. Which do you think means “advantages” and which “disadvantages”?

- ▶ The comparative in German often parallels that in English with the **-er**, for example “pretty, prettier” and **schön, schöner**. Can you find another comparative in the text and guess its meaning?
- ▶ The expression **seit einem Jahr** appears several times in the text. From the context, can you guess what it means?
- ▶ Can you guess at the meaning of **entweder ... oder** in the sentence: **In die Uni komme ich entweder mit der BOB oder mit der S-Bahn?**

D Using a dictionary. When you find you really must use a dictionary, consider the following.

- ▶ Some forms found in texts differ from those listed in the dictionaries. For example, nouns and pronouns are listed in the nominative singular; verbs are listed under their infinitive forms; the comparatives of adjectives will not be listed. For example, you won't find **schöner** (*more beautiful*), but you will find **schön**.
- ▶ Many compound words are not listed in dictionaries. To discover their meaning, look up the components and determine the meaning of the compound from the definitions of its components.
- ▶ Some words have multiple meanings. Read through all possible meanings in the dictionary entry and choose the correct meaning of the word based on its use in the text.

For practice in using the dictionary, do the following exercise:

- ▶ How many meanings do you find for the words **pendeln** and **ziehen**? Which meanings of the words are used in the text?
- ▶ Under which entry would you find the verbs **stört**, **nervt**, and **vermisst**? Can you guess the meanings without looking them up?
- ▶ Underline all the words in the text that you do not understand. Choose five and look them up. In what form do they appear in the dictionary? How many meanings are given? Which meaning best fits the context?

„In der S-Bahn komme ich endlich zum Lesen“

Studenten erzählen: Studierende aus dem Münchner Umland berichten über Vor- und Nachteile ihres Alltags als Pendler

Kathrin Schwinghammer, 20:

5 „Ich komme aus Baierbrunn, dort wohne ich bei meinen Eltern. Seit zwei Semestern studiere ich Chemie an der LMU¹. Ich fahre immer mit dem Auto, eine Kommilitonin² und ich bilden eine Fahrgemeinschaft. Mit
10 öffentlichen Verkehrsmitteln würden wir noch länger brauchen³.“



Kathrin Schwinghammer fährt mit dem Auto zur Universität.

¹= Ludwig-Maximilians-Universität ²fellow student ³würden ... *we would need even longer*

Dominik Bader, 22:

„Ich studiere Physikalische Technik an der FH⁴ und wohne in Seefeld bei Herrsching.
15 In meinem Elternhaus habe ich fast eine eigene Wohnung; da sehe ich keinen Grund, auszuziehen. Wenn ich in die Stadt ziehen würde, müsste ich neben dem Studium arbeiten⁵. Selbst verdientes Geld möchte ich
20 aber nicht in die Miete stecken⁶, sondern lieber in eine Reise. Ich will bald nach Südafrika reisen. Am Pendeln stört mich vor allem, dass ich immer so früh aufstehen muss. Mich freut es aber, wenn ich in der
25 S-Bahn Leute treffe, die ich schon lange nicht mehr gesehen habe.“



Dominik Bader stört am Pendeln das frühe Aufstehen.



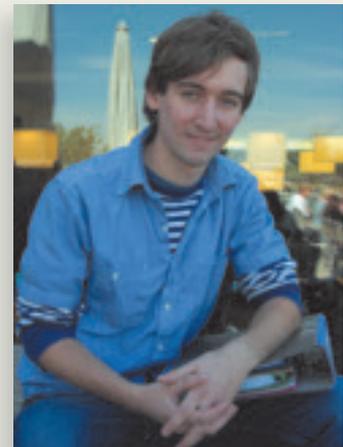
Marianne Rösler vermisst auf dem Land nur das Nachtleben.

Marianne Rösler, 21:

„Ich wohne seit einem Jahr nicht mehr zu Hause. Aus dem kleinen Dorf, in dem meine
30 Eltern wohnen, bin ich nach Holzkirchen gezogen⁷, das ist nicht weit entfernt. Dort wohne ich mit meinem Freund zusammen. Näher an der Stadt möchte ich nicht leben. Ich studiere an der LMU Geschichte
35 und Volkswirtschaftslehre und komme ins zweite Semester. In die Uni komme ich entweder mit der BOB⁸ oder der S-Bahn. Das dauert jedes Mal eine gute halbe Stunde. Ein klarer Nachteil, wenn man
40 hier draußen wohnt, ist das fehlende⁹ Nachtleben. Aber damit kann ich leben – ich bin kein Freund von Großstädten.“

Robert Drozkowski, 21:

„In den nächsten Jahren möchte ich auf
45 jeden Fall in die Innenstadt ziehen. Momentan bin ich aber noch zufrieden bei meinen Eltern in Unterhaching. Dies ist eine nette Gemeinde, in der ich mich wohl fühle¹⁰. Es ist sicher schöner als viele andere
50 Vororte, andererseits hält mich hier auch nichts Besonderes¹¹ – wenn ich die Möglichkeit habe, mit Freunden in eine WG in der Stadt zu ziehen, werde ich das sofort machen. Ich studiere seit einem Jahr
55 Politikwissenschaften. Dafür fahre ich täglich knapp zwei Stunden S-Bahn. Das Pendeln zwischen Unterhaching und der Uni nervt zwar, hat aber auch einen Vorteil: Während der Fahrt komme ich endlich zum Lesen.“



Robert Drozkowski möchte bald nach München ziehen.

Aus: *Süddeutsche Zeitung online* 13.10.2006, www.sueddeutsche.de

⁴= Hochschule für angewandte Wissenschaften – FH München ⁵Wenn ... *If I were to move to the city, I would have to work and study at the same time.* ⁶in ... *put into the rent* ⁷bin ... *I moved to Holzkirchen* ⁸= Bayerische Oberland Bahn *Bavarian Regional Rail* ⁹lacking ¹⁰Dies ist ... *This is a nice community in which I feel comfortable.* ¹¹andererseits ... *on the other hand, there is nothing in particular keeping me here*

Zum Text

- A** Überfliegen Sie (*Scan*) den Text und ergänzen (*complete*) Sie die Tabelle! Lesen Sie *nicht* Wort für Wort!

Name	Kathrin Schwinghammer	Dominik Bader	Marianne Rösler	Robert Drozkowski
wohnt in	<i>Baierbrunn</i>			
wohnt	<i>bei den Eltern</i>			
studiert	<i>Chemie</i>			
wo	<i>an der LMU</i>			
Wie kommt er/sie zur Uni?	<i>fährt mit dem Auto</i>			

- B** Schauen Sie sich die Liste unten an. Ist das ein Vorteil des Pendelns oder ein Nachteil?

	Vorteil	Nachteil
1. Man verbringt viel Zeit damit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Man muss früh aufstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Man kann im Grünen wohnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Man kann bei den Eltern billig wohnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Man kann in der S-Bahn lesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- C** Schauen Sie sich die Fotos und ihre Unterschriften (*captions*) noch mal an. Drücken (*Express*) die Unterschriften etwas Neutrales, einen Vor- oder Nachteil des Pendelns oder einen Wunsch (*wish*) aus?

	Neutral	Ein Wunsch	Vorteil des Pendelns	Nachteil des Pendelns
1. „Kathrin Schwinghammer fährt mit dem Auto zur Universität.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. „Dominik Bader stört am Pendeln das frühe Aufstehen.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. „Marianne Rösler vermisst auf dem Land nur das Nachtleben.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. „Robert Drozkowski möchte bald nach München ziehen.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- D** Lesen Sie den Text noch einmal. Können Sie die Liste aus Aktivität C ergänzen? Suchen Sie im Text! Welche Sätze sind neutral, ein Wunsch, oder ein Vor- oder Nachteil des Pendelns oder draußen Wohnens?

- neutral: „*Ich komme aus Baierbrunn*“, ...
- ein Wunsch:
- Vorteil des Pendelns:
- Nachteil des Pendelns:



Ein Podcast über Sehenswertes an der Uni

During your German learning experience using *Deutsch: Na klar!* you will practice your German in presentational mode through a series of four podcasts. The first podcast deals with life at the university you are attending. Take the following steps to create your podcasts.

Schritt 1: Work with two other students in the class and make a list of three interesting places to see or things to do at your university.

Schritt 2: In your group, jot down words and phrases (in German) to describe these places or activities.

Schritt 3: Use the words and phrases to write a three-sentence description of each point of interest. This will serve as a script for the podcast.

Schritt 4: Using a digital video camera or other means of digital recording, visit the places you have chosen to present and film each member of the group describing one place, using the scripts you have written. You can be creative and go beyond the scripts, using as much German as you can. Make it a creative tour in German. (If you do not have ready access to a digital camera, check with your language lab or technology office.)

Schritt 5: Edit the podcast, adding titles, and/or vocabulary words you may want to highlight, and present it to the class. The podcast should not be longer than three minutes.

Schritt 6: Ask the class which site on campus that you presented was the most interesting to them, and why.

Wortschatz

Tage und Tageszeiten

der **Morgen**

der **Vormittag**

der **Mittag**

der **Nachmittag**

der **Abend**

die **Nacht**

heute Morgen

heute Nachmittag

morgen früh

morgen Abend

morgens

vormittags

mittags

nachmittags

abends

nachts

montags

dienstags

mittwochs

donnerstags

freitags

Days and Times of Day

morning

morning, before noon

noon

afternoon

evening

night

this morning

this afternoon

tomorrow morning

tomorrow evening

in the morning, mornings

before noon

at noon

in the afternoon, afternoons

in the evening, evenings

at night, nights

Mondays, on Monday(s)

Tuesdays, on Tuesday(s)

Wednesdays, on Wednesday(s)

Thursdays, on Thursday(s)

Fridays, on Friday(s)

samstags; sonnabends

sonntags

Unterhaltung

das **Ballett, -e**

die **Disco, -s**

in die Disco gehen

das **Fernsehen**

der **Film, -e**

das **Kino, -s**

ins Kino gehen

die **Komödie, -n**

das **Konzert, -e**

ins Konzert gehen

der **Krimi, -s**

die **Oper, -n**

in die Oper gehen

das **Theater, -**

ins Theater gehen

das **Theaterstück, -e**

die **Tragödie, -n**

Saturdays, on Saturday(s)

Sundays, on Sunday(s)

Entertainment

ballet

disco; dance club

to go clubbing

watching television

film

cinema, (movie) theater

to go to the movies

comedy

concert

to go to a concert

crime, detective, mystery

film or book

opera

to go to the opera

(stage) theater

to go to the theater

play, (stage) drama

tragedy

Verben mit trennbaren Präfixen

ab • holen
an • fangen (fängt an)
an • rufen
auf • räumen
auf • stehen
auf • wachen
aus • gehen
ein • kaufen (gehen)
ein • laden (lädt ein)
ein • schlafen (schläft ein)
fern • sehen (sieht fern)
mit • kommen
vorbei • kommen
vor • haben (hat vor)
zu • hören
zurück • kommen

Modalverben

dürfen (darf)
können (kann)
mögen (mag)
möchte
müssen (muss)
sollen
wollen (will)

Uhrzeiten

die Minute, -n
die Sekunde, -n
die Stunde, -n
Um wie viel Uhr?
Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?
Es ist eins. / Es ist ein Uhr.
halb: halb zwei

Verbs with Separable Prefixes

to pick up (from a place)
to begin
to call (up)
to clean up, straighten up
to get up; to stand up
to wake up
to go out
to (go) shop (ping)
to invite
to fall asleep
to watch television
to come along
to come by
to plan (to do)
to listen
to return, come back

Modal Verbs

to be permitted to; may
to be able to; can
to care for; to like
would like to
to have to; must
to be supposed to; ought, should
to want to; to plan to

Time

minute
second
hour
At what time?
What time is it?
It's one o'clock.
half: half past one, one-thirty

nach: fünf nach zwei
um: um zwei
Viertel: Es ist Viertel nach/vor zwei.
vor: fünf vor zwei

after: five after two
at: at two
quarter: It's a quarter after/to two.
to, of: five to/of two

Sonstiges

frühstücken
spazieren gehen
Ich gehe spazieren.
treffen (trifft)

die Bibliothek, -en
das Fitnesscenter, -
der Plan, -e
die Tasse, -n
eine Tasse Kaffee
die Vorlesung, -en
der Vortrag, -e
die Woche, -n
pro Woche
das Wochenende, -n

am liebsten: möchte am liebsten
doch

früh
gemütlich
gewöhnlich
lieber: möchte lieber
mal
man
Hier darf man nicht parken.
spannend
spät

Other

to eat breakfast
to go for a walk
I'm going for a walk.
to meet

library
gym
plan
cup
a cup of coffee
(university) lecture
lecture
week
per week
weekend

would like to (do) most

(intensifying particle often used with imperatives)

early
cozy, cozily
usual(ly)
would rather
(softening particle often used with imperatives)
one, people, you, they
You may not park here.
suspenseful, exciting
late

Das kann ich nun!

- Wie viel Uhr ist es? Sagen Sie die Zeit auf Deutsch:
6.00; 9.30; 12.45; 14.07; 17.15.
- Was machen Sie gewöhnlich zwischen 6 Uhr morgens und 18 Uhr abends? Nennen Sie drei Dinge (things).
- Was möchten Sie am Wochenende machen? Nennen Sie drei Dinge.
- Bilden Sie Sätze.
 - ich / morgens / um 7 Uhr / aufstehen
 - die Vorlesung / um 11 Uhr / aufhören
 - wir / einladen / 20 Leute / zur Party
 - was / du / vorhaben / am Wochenende / ?
- Wie sagt man das auf Deutsch?
 - Please drop by at 6:00 p.m. (familiar singular)
 - I can't go to the movies. I have to work.
 - Please call me on Saturday morning. (formal)
 - Would you like to go to the movies tonight? (familiar plural)
 - Parking is not allowed here. (familiar singular)